

Eins – zwei – Luft! ...



...lautet das kaum vernehmbare Kommando zum Luftholen, also vor dem Liedeinsatz. Dass dann „Der Mond ist aufgegangen“ erklingt, scheint nichts Besonderes zu sein. Aber der 4-stimmige Satz von Max Reger stellt den Chor vor ungeahnte Herausforderungen: So manches Intervall ist – außer in der Melodiestimme – nicht einfach zu singen, und nicht jede Harmonie geht sofort ins Ohr.

Trotzdem hat der neu gegründete Chor der Emmausgemeinde schon in seiner ersten Pro-

be die Probleme gemeistert und den Mond schon einigermaßen hörbar aufgehen lassen. Damit nicht genug – der Kanon „Ich will den Herrn loben“ (Georg Philipp Telemann), dessen Sechzehntelnoten nicht nur ungeübten Sängern Knoten in den Stimmbändern verursachen, klang am Ende dieser Gesangstunde schon richtig gut.

Dass die über 40 Interessenten, die der Einladung zum Singen gefolgt waren, richtig Spaß hatten, war nicht zuletzt der geschickten Führung von Enikő Szendrey zu verdanken. Mit

ihrer Begeisterung für Musik im Allgemeinen und Chormusik im Speziellen lockt sie auch die eher Zurückhaltenden aus der Reserve. Das beginnt schon beim Einsingen: mit „ju-u-u“ und „nimm mich mit“ werden stimmliche Tiefen und ungeahnte Höhen erprobt. Dazwischen die Aufforderung „Lasst den Bauch hängen!“ Das können nicht alle, ist aber ein Geheimnis, schöne Töne zu erzeugen – vorausgesetzt, man spannt die Muskulatur im richtigen Moment wieder an.

Spannend ist auch, wenn nicht nur im Sitzen oder Stehen, sondern im Gehen gesungen wird: Dann ist jeder Sänger aufgefordert, sich frei im Saal bewegend seine eigene Stimme erschallen zu lassen. Es ist schon ein Erlebnis, wenn der Sopran dem Bass oder der Tenor (auch diese seltene Spezies ist vertreten) dem Alt begegnet, und die Stimmen klingen zusammen. Der ganze Raum ist dann vom Chorklang erfüllt.

Inzwischen ist die Probezeit (6 Proben à 90 Minuten) um, aber es wird weitergehen. Die

nächsten Probentermine stehen schon fest (siehe unten!).

Wenn man bedenkt, dass der Chor in 9 Zeitstunden mehrstimmige Lieder, leichte und anspruchsvollere Kanons gelernt hat – ganz abgesehen von der Zeit intensiven Einsingens, kann man sich auf eine erfolgversprechende Zusammenarbeit mit Enikő Szendrey freuen, die – das hat die Erfahrung gezeigt – zudem noch viel Spaß macht.

Darum „Lasst uns beginnen, fröhlich zu klingen! Singt alle mit!“, das nächste Mal am Dienstag, 8. April, 20.30–22.00 Uhr im Gemeindezentrum Emmaus.

UTE UDLUFT

WEITERE CHORPROBEN-TERMINE
(bis zu den Sommerferien)
08.04., 13.05., 27.05., 10.06.,
24.06., 08.07., 22.07.
jeweils Dienstags, 20.30–22.00 Uhr



Fotos: Ullrich Hülmer Fotografie